

## Prüfung des Business Continuity Managements im Leistungsbereich Betrieb Bundesamt für Informatik und Telekommunikation

### Das Wesentliche in Kürze

---

Die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) hat geprüft, ob der Leistungsbereich Betrieb (BTR) des Bundesamtes für Informatik und Telekommunikation (BIT) über alle wesentlichen Krisensituationen die Kerngeschäfte seiner Kunden gemäss vertraglichen Vereinbarungen sicherstellen kann. Insgesamt haben der BTR und das BIT mit ihren Vorkehrungen im Falle einer Krise einen guten Eindruck hinterlassen. Werkzeuge, Prozesse und Dokumente ermöglichen eine systematische und kontrollierte Wiederherstellung des Normalbetriebes nach einem Vorfall.

Die Geschäftsleitung hat nach zwei schwerwiegenden Vorfällen in den Jahren 2011 und 2013 das Business Continuity Management (BCM) auf Stufe Amt in Form einer Politik und Strategie geregelt. Die möglichen Ausfallszenarien sind kategorisiert und die Krisenorganisation festgelegt worden. Daraus ergeben sich für den BTR die Rahmenbedingungen innerhalb derer die präventiven Massnahmen definiert werden müssen. Der BTR arbeitet grundsätzlich serviceorientiert nach ITIL<sup>1</sup>. Entsprechend ist die Reaktion auf Störungen bzw. der Wiederanlauf über das IT Service Continuity Management (ITSCM) geregelt. ITSCM ist im Gesamtkontext des BCM BIT ein Teil des Business Continuity Planning (BCP). Sobald eine Störung (Incident) nicht mehr innerhalb eines einzigen Fachbereichs gelöst werden kann, wird zum Major Incident (MI) eskaliert. Ein verantwortlicher MI-Manager übernimmt damit die Koordination und Überwachung der Aktivitäten zur Behebung des Vorfalles bis dieser abgeschlossen werden kann. Treten weitere Schwierigkeiten auf, so wird zusätzlich eine Task Force eingesetzt. Diese ist bevollmächtigt, bereichsübergreifend Fachspezialisten abzugeben, um bei der Lösung der Probleme mitzuhelfen. In beiden Fällen ist das BIT als Amt immer noch im Normalbetrieb. Erst wenn auch die Task Force keine zeitgerechte Lösung für ein aufgetretenes Problem finden kann, wird der Direktor des BIT bzw. dessen Stellvertreter den Krisenmodus BCM auslösen.

Die Checklisten oder Abläufe sind teilweise noch nicht ganz vollständig, die Termine zur Beendigung der Arbeiten jedoch gesetzt. Verbesserungspotenzial sieht die EFK bei der Vollständigkeit der Test-szenarien. Eine grössere Übung hat zwar im Mai 2016 anlässlich eines Kaderworkshops stattgefunden. Was fehlt ist die mehrjährige Planung von weiteren Tests, damit alle Bereiche im mittelfristigen Turnus abgedeckt werden können. Die EFK hat eine entsprechende Empfehlung abgegeben.

---

<sup>1</sup> IT Infrastructure Library ist eine Sammlung von vordefinierten und standardisierten Prozessen, Funktionen und Rollen, wie sie typischerweise in jeder IT-Infrastruktur von mittleren und grossen Unternehmen vorkommen.